

## **Kinder brauchen draußen Platz**

Kinder wollen raus, zum Spielen, Kinder besuchen, in die Kita oder in die Schule gehen, Fahrradfahren, rumrennen, Fussball spielen. Und dazu brauchen sie draußen sicheren Platz, Kindgerechtes, eine sichere Straße, eben eine Kinder-Spiel-Straße.

## **Nahe Kinder-Spiel-Straßen**

Kinder brauchen Kinder-Spiel-Straßen, die vor der eigenen Haustüre anfangen oder ganz in der Nähe sind. Und sie müssen zusammenhängen, also ein Kinder-Straßen-Netz bilden. Nur so kann man als Kind seine Welt nebenan gefahrlos alleine entdecken.

## **Das Kinder-Straßen-Netz**

Kinder brauchen gesicherte zusammenhängende Straßen, die den Ort, das

Viertel oder die Stadt durchziehen. Kinder müssen sich hier ohne die Aufsicht ihrer Eltern sicher bewegen können. Das geht nur auf einem Kinder-Straßen-Netz, miteinander verbundene Straßen. Hier gelten kindgerechte Regeln. Autos sind gern gesehene Gäste, im Schritt-Tempo fahrend. Kinder haben immer Vorfahrt. Diese Straßen dienen allen, gerade den langsamen, schwachen Alten und wirken integrierend.

## **Kinder-Straßen-Netze, Daseinsvorsorge für Kinder**

13% der Menschen sind Kinder, also sollten mindestens 10% aller Straßen zum Kinder-Straßennetz gehören.

**Ein Kinder-Straßen-Netz ist kommunale Daseinsvorsorge. Kreis, Land und Bund sollten helfen.**



**Kinder brauchen eigene miteinander verbundene sichere Straßen: das Kinder-Straßen-Netz vor der Haustüre**

So ein Netz dient allen

[www.kinderstrassennetz.de](http://www.kinderstrassennetz.de)

Verantw.: Dr. Dieter Kaufmann

## Wie könnte ein Kinder-Straßen-Netz aussehen?

- \* Jede 3.-5. Nebenstraße gehört per Verordnung zum Kinder-Straßen-Netz.
- \* Diese Kinder-Spiel-Straßen sind miteinander verbunden.
- \* Sie sind speziell gekennzeichnet, u.a. durch aufgemalte kinderfreundliche Farbflächen auf der Straße.
- \* Es sollte an oder der Nähe von Kitas, Kinderspielflächen und Schulen vorbeiführen, vor denen Auto-Parkverbot herrscht.
- \* Es geht durch alle Viertel, durch die gesamte Kommune, überall da, wo Wohngebiete sind. Die Industriegebiete bleiben ausgenommen.
- \* Auf den Kinder-Straßen dürfen sich nur Anwohner-Fahrzeuge bewegen, Autos, LKWs und Fahrräder, allerdings nur mit Schrittgeschwindigkeit.

- \* LKWs haben beschränkte Zulieferungsmöglichkeiten.
- \* Kinderwagen auf der Straße sind erwünscht, ebenso langsame Fahrradfahrer und Spaziergänger.
- \* Für Autos gelten reduzierte Parkflächen, Anwohnerparkplätze, ansonsten herrscht Parkverbot.
- \* Regelmäßig finden sich integriert kleine Spielflächen, die auch für Kindergeburtstage nutzbar sind und Sitzbänke für Ältere.
- \* An den Übergangsstellen über große Verkehrsstraßen sind Ampeln angebracht mit Miniaturschranken (für die Kleinen).
- \* Die Anwohner zahlen als Ausgleich für die Umwidmung ihrer Straße eine geringere Grundsteuer, z.B. für 10 Jahre.
- \* Die Schulen nutzen das Kinder-Straßen-Netz für das Schüler-Wegenetz.
- \* Es gibt ein städtisch organisiertes freies W-Lan auf dem Kinder-Straßen-Netz. Es dient Jüngeren, die ohne Smartphone nicht leben können und Eltern, die ihre Kleinen immer erreichen können wollen.

- \* Von 20 Uhr abends bis 6 Uhr morgens ist Kinder-Straßen-Ruhe. Kinder spielen auf der Straße nur noch ruhig.
- \* Gewerbetreibende integrieren ihre Tätigkeiten in diese Kinder-Regeln.
- \* Erstellung und vielleicht anfangs auch der Betrieb des Kinder-Straßen-Netzes könnten als Musterprojekte durch den Kreis, das Land, den Bund oder die EU gefördert werden.

**Das Kinder-Straßen-Netz ist Teil der kommunalen Aufgaben im Rahmen der Daseinsvorsorge.**

**Es sollte notfalls zu einem einklagbaren Recht für Eltern von Kindern werden.**

